

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1924

324 (29.11.1924) 1. und 2. Blatt

Badischer Beobachter



62. Jahrgang

Karlsruhe, Samstag, den 29. November 1924

1. Blatt Nr. 324

Die deutsch-englischen Verhandlungen.

London, 28. Nov. In dem bisher erzielten Stand der deutsch-englischen Handelsvertragsverhandlungen hat England, wie die „Times“ schreibt, nicht nur das Recht der meistbegünstigten Nation, sondern auch gewisse Garantien erhalten wegen der Beschränkung der Ausfuhr nach Deutschland. Das hauptsächlichste Zugeständnis Großbritannien ist, daß die britische Regierung dem Parlament ohne Verzögerung ein Gesetz unterbreiten soll, das alle Bestimmungen über die Einfuhr von England als ehemalige feindliche Ausländer aufhebt mit der Wirkung, daß kein Unterschied mehr gemacht werden soll zwischen deutschen Staatsangehörigen und anderen Ausländern. Die Frage der 26-prozentigen Abgabe für Einfuhr aus Deutschland bleibt noch unerledigt. Der deutsche Vorschlag geht dahin, daß das System der Einfuhr der Reparationsabgabe, die bisher in der Weise erfolgte, daß der englische Kunde der deutschen Güter diese Abgabe bei seiner Zahlung an den deutschen Exporteur berichtigte und die Abgabe in jedem einzelnen Falle von der englischen Regierung eincolliert wurde, nunmehr durch eine monatliche Abrechnung zwischen den beiden Regierungen ersetzt werden soll. Die deutsche Regierung hat dem britischen eine Summe in Goldmark aufgeschrieben, die den 26 Prozent gleichkommt. Die Einwendungen gegen diesen Vorschlag gehen dahin, daß er vor allem gegen die Bestimmungen des Dawesberichts wäre und gegen diejenigen Gilberts, die dieser auch in seinem Brief an die deutsche Regierung vom 14. November ausgedrückt hat.

Die nächste Sitzung des Transferkomitees.

Berlin, 28. Nov. Heute sollte eine Sitzung des Transferkomitees stattfinden, um im Zusammenhang mit dem Brief Gilberts eine wichtige Entscheidung über die 26-prozentige Abgabe zu treffen. Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird das Komitee aber erst in den nächsten Tagen zusammenkommen, da der Reparationsagent Augenblicklich noch in Paris weilt, um der Repro Bericht zu erhalten.

Die Partei der Halbheit.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 28. Nov. In der deutsch-nationalen Volkspartei scheint es nunmehr zum offenen Aufbruch kommen zu wollen. Bereits vor einigen Wochen ist in der Presse die Meldung aufgetaucht, daß der Führer der Altpartei, Justizrat Dr. Max Maurenbrecher, durch den völkischen Pressedienst ein Flugblatt verbreiten ließ, durch das der innere Zwiespalt bei den Deutsch-nationalen offenkundig wird. Die Wähler werden in dem Flugblatt ausdrücklich aufgefordert, bei den Wahlen am 7. Dezember für die nationalsozialistische Freiheitsbewegung zu stimmen. Im übrigen will Maurenbrecher nur, daß die deutsch-nationalen Wähler für ihre rechtsradikalen Brüder stimmen, aber nicht zu ihnen übertreten sollen. Er kündigte den eigentlichen Vorstoß der Opposition für die Zeit nach den Wahlen an. Praktisch bedeutet ein solches Vorgehen nichts anderes, als ein Hineintragen von Parteiunterschieden in die Deutsch-nationalen. Die deutsch-nationalen Partei ist keine Partei des Volkes mehr, sie trägt den Keim des Verfalls in sich. Ihre Politik ist nur Halbheit und von ihr kann keine Rettung Deutschlands kommen. Das geht aus der ganzen Wahlpolitik der Deutsch-nationalen, insbesondere aber aus der Taktik ihrer völkischen Mägel unbestreitbar hervor. Die Zukunft des deutschen Reiches liegt ausschließlich bei den Parteien, die die Weimarer Verfassung als oberstes Staatsgesetz anerkennen.

Der Fall Rathusius in der französischen Kammer.

Paris, 28. Nov. In der Kammer wurde gestern von dem Abg. Desjardin der Fall v. Rathusius in unerwarteter Form zur Sprache gebracht. Der Redner äußerte sich zum Budget der Wieder- aufhebe und gab seinem Bedauern Ausdruck, daß die Weimarer Abkommen nicht aufrecht erhalten werden seien. Weiter polemisierte der Redner gegen die Aufgabe des Ruhrgebiets. Er behauptete, daß die Aufnahme Frankreichs 2841 Millionen eingebracht hätte. Es sei bedauerlich, so fuhr Desjardin fort, daß sich Frankreich während der deutschen Okkupation entwendete Gegenstände nicht wieder zurückfordern habe. Die großen deutschen Diebe werden nicht genügend zur Rechenschaft gezogen und wenn man einen verurteilt, so wird er wieder begnadigt, wie das gestern geschah. Der Minister der Weimarer Angelegenheiten erklärte: Das Begnadigungsrecht steht dem Präsidenten der Republik zu (Unruhe bei der Redner); lebhafteste Bewegung, Stimmen von der äußersten Linken: Doumergue hat gut davon getan, von seinem Recht Gebrauch zu machen. Lebhafter Widerspruch der Rechten. Der Abg. Bourgeois von der Opposition wirft dem Minister vor, es sich um einen französischen General gehandelt hätte, würden die nicht seine Begnadigung verlangt haben. — Lebhafteste Unruhe. Der Präsident der Kammer forderte Desjardin auf, seine Ausführungen fortzusetzen, worauf dieser

Ernstste Lage im Sudan.

England und Ägypten.

London, 28. Nov. Der amtliche englische Funkdienst meldet: Seit den ergebnislosen Verhandlungen zwischen Macdonald und Ragul Pascha war es klar, daß der unmöglich gewordenen Lage in Ägypten durch außerordentliche Maßnahmen ein Ende bereitet werden müsse. Durch die Ermordung des Generals Staal ist die Krise nur beschleunigt worden. Abgesehen von diesem Mord von ägyptischen Beamten angezettelten Aufständen im Sudan und elf verurteilten oder vollführten Morden an englischen Beamten seit 1922 bestehen noch viele andere schwerwiegende Gründe zum Einschreiten Englands. Die Tributzahlungen Ägyptens sind unregelmäßig erfolgt. Die Stillungen der Räte für Justiz, Finanzen und öffentliche Sicherheit, denen der Schutz der ausländischen Gemeinden oblag, sind benutzt unterbrochen worden. Die englischen Eisenbahnbeamten wurden dermaßen schikaniert, daß der Erfolg ihrer Arbeit illusorisch wurde. Außerdem hat die ägyptische Regierung die größten Schwierigkeiten bei der Regelung der Frage der Pensionierung und Verabschiedung der englischen Beamten im ägyptischen Dienst verursacht. Alle diese Umstände haben die Lage dermaßen unhaltbar gemacht, daß ein Vorgehen Englands bereits vor der Ermordung des Staal notwendig geworden.

Meuterei in Khartum.

London, 28. Nov. Nach einer Neutermeldung aus Khartum meuterten heute zwei Abteilungen des 11. sudanesischen Bataillons in Khartum, überfielen das Militärhospital und töteten einen englischen und zwei syrische Ärzte. Englische Truppen feuerten auf die Meuterer, die ernstlich verletzt wurden.

erwiderte, er habe das Recht, sein Urteil über die Begnadigung des Generals v. Rathusius abzugeben. Der Präsident stellt darauf fest, daß Doumergue, der Präsident der Republik, das Recht habe, eine Begnadigung vorzunehmen. Der Redner fragt darauf, ob General Rathusius nicht auf jeden Fall zur Rückgabe der gestohlenen Gegenstände verurteilt worden sei. Letzten Endes müßten die französischen Steuerzahler die geschädigten Gebiete entschädigen. Wenn ein Franzose ein Schild Brot entwendet hätte, so würde er verurteilt worden sein. Warum mißt die Regierung mit zweierlei Maß?

Rathusius in Cassel eingetroffen.

Cassel, 28. Nov. General v. Rathusius ist gestern abend in Cassel eingetroffen und wurde vom Oberpräsidenten Dr. Schwander bewillkommnet. Eine nach tausenden zählende Menschenmenge brachte dem General begeistert Ovationen. v. Rathusius hat dem Casseler Korrespondenten des „Berliner Lokalanzeigers“, ausdrücklich festgestellt zu wollen, daß er nicht die Begnadigung angenommen habe. Er habe einen scharfen Protest seines Rechtsbeistands gegen die Begnadigung unterzeichnet. Er bestehe darauf, daß man ihm seine Ehre wiedergebe, und zwar dadurch, daß man dieses Urteil aufhebe. Er habe ein zweites Schriftstück unterzeichnet, durch das er sofortige Revision vor dem Obersten Kriegsgericht beantragt habe. Er sei bereit, sich jederzeit vor den Schranken des französischen Militärgerichts zu verantworten, weil er als aufrechter deutscher Ehrenmann und alter Offizier jeden Tag dafür eintrete, daß er nichts begangen habe.

Die Untersuchungen beim Reichsgericht über die französischen Beschlagnahmen gegen Rathusius. Leipzig, 28. Nov. Wie wir erfahren, hat der Oberreichsanwalt mit der Untersuchung des Falles Rathusius den Staatsanwaltschaftsrat Lehmann beim Reichsgericht betraut. Sowohl in Leipzig wie in zahlreichen anderen Städten Deutschlands haben die Vernehmungen von Zeugen begonnen, die vom französischen Kriegsgericht nicht gehört worden sind. Es handelt sich vor allen Dingen um die Personen, die im Kriegsgericht zur näheren Umgebung des Generals v. Rathusius gehörten, um seine Adjutanten und Beamten, die von dem General als Entlastungszeugen angegeben worden sind. Weiter soll in diesen Tagen der General in Cassel vernommen werden.

Der Inhalt der britischen Thronrede.

London, 28. Nov. Das Kabinett befaßte sich gestern erneut mit der Lage in Ägypten, nach den Blättermeldungen auch mit der Thronrede, mit der das Parlament am 9. Dezember eröffnet wird. Die Thronrede wird laut Evening Standard u. a. auf die Lage in Ägypten, den Handelsvertrag zwischen England und Deutschland, auf die Vorkläge des Generals Dawes und auf die bevorstehende interalliierte Finanzkonferenz Bezug nehmen. Die britische Regierung erwarte demselben Blatt zufolge zuversichtlich eine freundschaftliche Regelung der ägyptischen Krise. Wenn auch die antibrutische Haltung der französischen Presse einige Beforgnisse erregt, wird doch geäußert, daß die Ansichten der fran-

Die ägyptischen Truppen wollen den Sudan nicht räumen.

London, 28. Nov. Nach einem amtlichen Bericht aus Khartoum weigern sich die ägyptischen Offiziere und Mannschaften in Khartoum, den Sudan zu verlassen. Der diensttuende Kommandant habe geäußert, er müsse erst den Befehl der ägyptischen Regierung abwarten, ehe er den Sudan räumen könne. Infolgedessen haben die englischen Truppen die ägyptischen Truppen umzingelt. Die Verwaltung von Khartoum hat Befehle aus Khartoum erbeten.

Die türkische Presse gegen England.

Berlin, 28. Nov. „Kofalanzeiger“ meldet aus London: Wie die „Times“ aus Konstantinopel berichtet, schreibt das Blatt „Temsid i eskiaw“, die britische Aktion in Ägypten bedeute einen Angriff auf den Islam und sagt voraus, daß der Kampf für die Unabhängigkeit ebenso wie in Spanisch-Marokko weitergehe. Die gleiche Feindseligkeit zeige das Blatt „Askam“, das erkläre, daß die Bestrafung einer ganzen Nation für das Verbrechen eines Einzelnen ein Mißfall in die Barbarei sei, und daß die Türken, die eine britische Okkupation erlebt hätten, volles Mitleid mit den Ägyptern hätten.

Ägyptens Völkerverbundprotest angenommen.

Berlin, 28. Nov. Die „V. Z.“ meldet aus Paris: Das Sekretariat des Völkerverbundes hat sich entschlossen, den Protest der ägyptischen Kammer zur Kenntnis des Präsidiums des Völkerverbundes, Symans, zu bringen. In London wird angenommen, daß dieser Entschluß auf den allerhöchsten französisch-italienischen Druck zurückzuführen ist.

Die ägyptische Presse nicht ganz mit denen der französischen Regierung übereinstimmen, die, wenn ein derartiger Zwischenfall in Marokko vorgekommen wäre, ebenso gehandelt haben würde wie England in Ägypten.

Ein Protestfeldzug der englischen Arbeiterpartei.

London, 28. Nov. Die englische unabhängige Arbeiterpartei bereitet eine Wochenendkampagne als Protest gegen das Vorgehen Englands in Ägypten vor. 2000 Redner sind aufgefordert worden, Antragen zu halten und es sollen wenigstens 1000 Versammlungen in allen Teilen des Landes abgehalten werden.

Die russische Antwort in London.

London, 28. Nov. „Daily Herald“ meldet, daß Rakowski die Antwortnote der russischen Regierung heute im englischen Auswärtigen Amt überreicht werde. Der diplomatische Mitarbeiter der „Westminster Gazette“ beschäftigt sich mit den englisch-russischen Streitigkeiten und erklärt, es würde in diplomatischen Kreisen keine Ueberraschung hervorrufen, wenn die Sowjetregierung zu verstehen gebe, daß die Angelegenheit des Sinowjewbriefes für sie erledigt sei, dagegen würde eine russische Forderung auf offizielle Entschädigung bestimmt zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen führen. Der Mitarbeiter hält es für durchaus möglich, daß man auf Grund weiterer Vorkläge zu einem neuen englisch-russischen Abkommen kommt. Von einer britischen Anleihe an Rußland könne jedoch im Augenblick keine Rede sein.

Sachverständigen-Beratungen in Paris.

Paris, 28. Nov. Gestern vormittag sind die Sachverständigen der deutschen Schwerindustrie mit den französischen Sachverständigen im Haus des Comité des Forges zu einer Besprechung zusammengetreten. Wie von deutscher Seite mitgeteilt wird, sind die Besprechungen in sehr befriedigender Form verlaufen. Heute früh treten die Herren erneut zusammen. Fritz Thyssen und der Direktor der Kruppwerke Bruhn werden an den heutigen Besprechungen teilnehmen. Heute nachmittag findet dann um drei Uhr eine Vollziehung der beiden Delegationen statt unter Beteiligung der Schwerindustriellen-Sachverständigen. Samstag nachmittag ist auf drei Uhr eine Sitzung der Delegationen mit den Sachverständigen der eisenverarbeitenden Industrie vorgesehen.

Ein Regierungsprotest gegen die Beamten-Befolgungsverordnung.

Karlsruhe, 28. Nov. Wie nachträglich bekannt wird, haben die badische und die württembergische Regierungen, sobald sie von der Neuregelung der Beamtenbefolgung Kenntnis hatten, gemeinsam in Berlin Protest erhoben, und die bevorstehende Erhöhung für durchaus ungenügend erklärt.

„Seit 1919 ist das Zentrum nicht aus der Regierung herausgetreten und hat seine Männer in den Dienst des Vaterlandes gestellt.“

Ist das nicht national?

Es ist das größte Zeichen der Opferfreudigkeit einer Partei, trotz aller Schmähungen seine Männer stets für das Gemeinwohl einzusetzen.“

Reichskanzler Marx in einer Rede an die Akademiker in Breslau.

Protestant und Zentrum.

Von Anton Müller, Mülhlader.

Ein guter Freund von mir war in der „guten alten Zeit“ Bezirksabgeordneter für den Landtag im württembergischen Unterland. Mit knapper Mehrheit wurde der Zentrumsmann von der knappen katholischen Mehrheit gewählt. Aber gerade seine protestantischen Nichtwähler suchten ihren Abgeordneten fleißig auf. Mit allen möglichen Anliegen kamen sie zu ihm. Er gab sich alle Mühe, allen gerecht zu werden, und nahm sich aller an. Wiederholt berichtete er auch in evangelischen Gemeinden über seine Tätigkeit im Landtag. Jedem fand er Beifall und Zustimmung. Er hatte das Vertrauen und er glaubte es zu haben.

Bei der Neuwahl machte er seine Wahlreisen. Eine seiner ersten Versammlungen war in einer größeren, rein protestantischen Gemeinde. Der geräumige Saal war überfüllt. Mit Interesse lauschte ihm alles. Großer Beifall lobte seine Ausführungen. Niemand widersprach. Der Ortsvorsteher sprach im Namen aller seinen Dank aus. Er erklärte, daß sie durchaus einverstanden seien mit dem, was der Kandidat gesagt; er anerkannte, daß der Bezirk gut vertreten gewesen sei in der letzten Periode und daß der Abgeordnete sich aller, die mit irgend einem Anliegen zu ihm gekommen seien, mit Rat und Tat angenommen habe. „Wer gleichwohl“, meinte er etwas verlegen, „kommen wird dem Kandidaten unsere Stimme nicht geben. Er ist katholisch und wir sind evangelisch.“ Fünf ganze Stimmen hat er erhalten. Ist es heute anders?

Bei den „Revolutionswahlen“ sagte mir ein Arzt, der sich nicht wenig mit Politik beschäftigte, „An Sie doch alles, was in Ihren Kräften liegt, damit das Zentrum stark wird. Es ist die einzige Partei, zu der man Vertrauen haben kann, daß sie in dem Wirrwarr für Ordnung sorgen kann, weil sie festbewährte Grundsätze hat.“ Ich fragte: „Sieben Sie dann aber auch die Folgen für sich aus dieser Anschauung und wählen Sie Zentrum?“ Der Herr wunderte sich über mich und sagte: „Ja, ich kann doch nicht Zentrum wählen, ich bin ja Protestant. Wenn ich katholisch wäre, dann würde ich unbedingt Zentrum wählen.“ Ist es heute anders?

Am Tag nach dieser Wahl telefonierte mir ein Fabrikant in aller Morgenfrühe und teilte mir das Wahlergebnis mit und sagte: „Ach, ich habe gedöfft, das Zentrum werde viel stärker aus der Wahl hervorgehen.“ Auf meine Frage: „Warum?“ meinte er: „Ja, das Zentrum muß doch wieder Ordnung schaffen in dem Chaos und wenn das Zentrum nicht ordentlich zugreift oder gar auch noch verliert, dann sind wir verloren.“ Auf meine weitere Frage: „Ja, haben Sie dann auch Zentrum gewählt?“ sagte er: „Ich kann doch nicht Zentrum wählen, ich bin ja nicht katholisch.“ Ist es heute anders? „Ich bin ja nicht katholisch.“ Das ist heute noch bei vielen, vielen, denen ihr politischer Verstand und ihr politisches Gewissen den Zentrumsmann in die Hand geben, ausschlaggebend, daß sie ihn wieder weglegen und lieber gegen ihre innere Ueberzeugung wählen. Leider Gottes ist es nun einmal so und wir müssen die Dinge nehmen, wie sie sind. Aber ist das männlich? Ist das politisch? Ist das charaktervoll? Ist das Liebe zu Volk und Vaterland? Ist das ehrlich gegen sich selber?

Kann ein Protestant wirklich nicht Zentrum wählen? Nein, wenn er ergebener ist, wenn er fleischlich, konfessionell abgegrenzt ist, wenn er immer noch an den alten Wahn glaubt, der ihm von gewisser Seite aus allerlei Beweggründen von seinen katholischen Mitbürgern vorgemacht wird, wenn er noch nicht weiß, daß das Zentrum immer den einen und anderen protestantischen Abgeordneten in seinen Reihen hat, den katholische Zentrumswähler anstandslos wählen, wenn er noch nicht überzeugt ist, daß es angesichts des modernen Weltentums und der religiösen und sittlichen Verelendung höchste Zeit wäre, daß alle Gutgläubigen zusammenstehen sollten, um die vereinten Kräfte noch zu schärfen und zu retten, was möglich, wenn er noch nicht weiß, daß Katholiken und Protestanten soziale gemeinsame Güter haben, die gefährdet sind, die beide Hand in Hand schütten sollten und mit vereinten Kräften schütten könnten, wenn er nicht glaubt, daß die Gegner der katholischen Kirche mindestens ebenso sehr, ja vielleicht noch gefährlichere Gegner der protestantischen Kirche sind, wenn aber der Protestant seine Kräfte aufmacht und ohne Vorbe-

mal! Schuhe
gar keinen Glanz
en auch noch eine
Risse! Sie haben
ine recht minder-
Schuhkrem. Ver-
die doch
D-EXTRA
Glanzkraft und
ausgiebigkeit sind
ige.
sen sich von den
Preisen meines
his - Angebots
berzeugen!
ren-Paleis 45.-
alen-Uster 42.-
ppler 28.-
Sursch n-u Knaben
Anzüge
rösen u Preislagen
ben-Mäntel
sehr billig
Nachts-Geschenke
erst billigen Preisen
Zellr-Hemden
Einatz-Hemden
Sport-Strümpfen
Socken, Strümpfe
Krawatten
Woll-u. elde-Shawls
Ledergürtel
Hosensträger
N-Mäntel
brilkate
s.- 23.-
21.-
Karlsruhe
nur Südstadt
Werderplatz 25
mer
zimmer
möbel
Diwan, Chaise
Schränke u.s.w.
annant gute Arbeit und
Preise
angensleichterung.
ble, Möbelhaus
teinststraße 6
neue von
35 Mart an
ppler, Schützenstr. 25
Pfannkuch
Käse
Limburger
(Stangenkäse)
1 Pfd. 95 Pfg
1/2 Pfd. 50 Pfg
1/4 Pfd. 25 Pfg
Allgäuer
Schweizer
vollkornig
groß gelocht
1.80
1/4 Pfd. 90 Pfg
1/2 Pfd. 50 Pfg
Pfannkuch

Landblind, an was man hat... derartige Bilder ein... hat, der Augen hat... Familien katoli...

den das Zentrum... dem deutschen Mi... erika geschrieben... drückt in einem Ar...

en Politik des Kath... erwarnt, daß das Ba... Stärke in das Parla... alle deutschen Natio...

was die N. Buch... umspartei schreiben... demerkswerten Ge... tionalen Kathol...

er und Paul in N... Weiblicher und Mäd... der Weiblicher Hand...

er und Paul in N... Weiblicher und Mäd... der Weiblicher Hand...

er und Paul in N... Weiblicher und Mäd... der Weiblicher Hand...

er und Paul in N... Weiblicher und Mäd... der Weiblicher Hand...

er und Paul in N... Weiblicher und Mäd... der Weiblicher Hand...

der nichtausübenden Mitglieder, G. Gaihe, Oberfinanz... der, A. Naas, Oberzeiger, Kesselfasser, J. Herber...

Berufliche Ausbildung. Für die jungen Mädchen, die... demnachst sich über die Ergreifung eines Berufes ent...

Wunschermann... Kohlen- u. Kleinhandlung... Rheinreederel / Gegründet 1848.

Wir empfehlen: Prima fettes Hammelfleisch... zu 70-80 Pfg. das Pfund... ferner sämtliche...

Malaga... Flasche M. 1.70... Bucherer... in allen Filialen.

Verfassungsfähigkeit der Zentrumspartei Mittelbaden.

Infolge technischer Schwierigkeiten mußte der... Verfassungskalender für den Sonntag auf die...

durchzumachen oder eine anerkannte Handelsschule... zu besuchen. Hier heißt es vorzüglich sein. Von der Pflicht...

Spanische Fremdenlegion. Das spanische Kriegsmi... nisterium hat die Entlassung aller deutschen Legionäre...

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Reichsbundes der... Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerver...

Unfall. In der Karlsruher Straße fuhr am Donnerstag... nachmittags ein Elektromotor von hier mit seinem Fahr...

Ein fälsches Dreimarkstück wurde am Donnerstag... in einer hiesigen Wirtschaft von einem Gast beim Bezah...

Bei einer Polizeistreife wurden am Donnerstag 19... Personen wegen verschiedener Straftaten Handlun...

Veranstaltungen.

Festhallkonzerte. Es wird nochmals auf das morgen... nachmittags um 4 Uhr in der Festhalle beginnende Kon...

Das Klavier-Quartett hinterließ im vorigen Konzert... unter anlässlich des Vortrags sämtlicher Beethoven...

Das wohltemperierte Klavier. Der zweite Nach... abend im Prinz-Max-Palais von Frau Emma Dar...

„Karischen“ Göttinger kommt Sonntag, den 30. No... vember auf seiner großen Vortragsreise zum erstenmal...

Colosseum. Heber hat am 1. Dezember im Colosseum... stierende russische Theater „Karusell“ entnommen...

Wetterbericht der badischen Landeswetterstelle. So... wärsichtige Witterung für Samstag, 29. Nov.: Mild, meist...

ungewöhnlich großen Beifall ein Gastspiel absolviert. Die... Regie hat für hier ein reichhaltiges abendfüllendes Pro...

Wahlchriften.

„Die Wahlparole“ (Aufklärungschriften zum Wahl... kampf 1924) — Der Sinn des Wahlkampfes. In der...

Geschäftliche Mitteilungen.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt eine... Ankündigung der Firma Dr. Med. Robert Kahn u. Co.,...

C. M. S.

Karlsruhe: Feria IVa. 3. Decembris occasio... consueta confess.

C. M. S.

Rastatt: fer. II. 1. Dec. hora 2-4... recollectio menstrua. 1. exhortatio; 2. meditatio et benedictio;

Karlsruher Ständebuch-Auszüge.

Todesfälle. 28. Nov.: Karl Fuchs, Schriftföhrer, 68...

Wetterbericht der badischen Landeswetterstelle.

So wärsichtige Witterung für Samstag, 29. Nov.: Mild, meist...

Grosser Weihnachtsverkauf 50000 Meter Kleiderstoffe

Table listing various fabrics and their prices. Columns include fabric type (e.g., Halbwollene Kleiderstoffe), width, and price per meter.

W. Boländer

Advertisement for W. Boländer featuring Malaga wine (Flasche M. 1.70) and Bucherer products. Includes contact information for various branches.

Advertisement for 'Mieter!' (Renters) meeting on Sunday, 30. November 1924, at the 'Kaiserhof'.

Advertisement for 'Kapital!' (Capital) investment opportunities, mentioning a company in Karlsruhe.

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK

KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN



FILIALE KARLSRUHE i. B. Kaiserstr. 76 (Am Marktplatz)

Aus der wertbeständigen Mark
nicht Nutzen, wer sie sicher und zinsbringend anlegt!
Unsere Scheck- und Sparkonten bieten hierzu Gelegenheit!



**Karlsruher
Geflügelzucht
Rheinhafen**
G. m. b. H.
Südl. Uferstr. 9-15
Fernsprecher 5669

**Lebende
schwere bayrische
Land-Gänse**
un erupft
als Stopf- u. Bratgänse
geeignet
Stück
von **8.-** bis **9.-**
Abzuholen
Südl. Uferstraße
sowie in unserer
Geflügelfarm Ruppurr
früher Stadt, Gutshof.
Fernsprecher 5664

Wir veranstalten am kommenden Sonntag, den 30. ds. Mts., sowie Montag, den 1. Dezember im Hause der Bernhardus-Pfarrei in kleinerem Rahmen eine Ausstellung unserer beiden Geschäftsabteilungen:

Paramentik und Silberschmiede

zu deren Besichtigung wir uns die gesamte katholische Geistlichkeit von Karlsruhe und Umgebung, sowie alle unsere Kunst interessierenden Kreise ergebendst einzuladen gestatten.

Werkstätten für kirchliche Kunst
Krieg & Schwarzer, Mainz.

Amtliche Anzeigen.
Bekanntmachung.
I. Die Stadtgemeinde Durlach beabsichtigt nördlich der Stadt zur Bewässerung der 208 ha großen Fläche im Bezirk „Auf der Hub“, welche von der Pfing, der Eisenbahnlinie Durlach-Geiselsberg und der Straße Gröningen-Hagsfeld begrenzt wird, Wasser aus der Pfing zu entnehmen. Zu diesem Zweck soll zunächst zwischen der Stadt und der Dreifaltigkeitsschleife — etwa 900 m oberhalb der letzteren — auf der rechten Pfingseite eine Einlaßschleufe errichtet werden. Außerdem ist im Beutengraben auf den Herdwegwiesen der Einbau einer Stauchschleufe mit Einlaßschleufe geplant. Letztere soll später auch noch zur Bewässerung der Herdwegwiesen Verwendung finden. Ferner ist eine Stauchschleufe im Beutengraben zur Zurückhaltung des aufsteigenden Wassers und Regelung seines abmündigen Abflusses vorgesehen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Durlach hat um Verleihung des Rechts zum Bau der Schleusen und zur Wasserentnahme nachgesucht. Beschreibung, Pläne und Zeichnungen liegen zur Einsicht der Beteiligten sowohl beim Bezirksamt Karlsruhe — Zimmer Nr. 29 — wie im Rathaus in Durlach auf.

Etwasige Einwendungen gegen die geplante Wasser- und Entwässerungsanlage sind bei dem Bezirksamt Karlsruhe oder dem Oberbürgermeister in Durlach innerhalb zwei Wochen vom Ablauf des Tages anzubringen, an welchem die diese Bekanntmachung enthaltende Nummer der Tageszeitungen von Durlach und Karlsruhe ausgegeben wird, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als verjährt gelten. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die vor Inkrafttreten des Gesetzes vom 8. April 1913 kraft besonderer privatrechtlicher Titel an den öffentlichen Gewässern oder natürlichen nicht öffentlichen Wasserläufen begründeten Rechte namentlich als dem öffentlichen Recht angehörige Zubehörsrechte zu betrachten sind (§ 113 Satz 2 des Wassergesetzes), und daß daher auf solche Rechte sich stützende Einwendungen, falls sie innerhalb der festgesetzten Frist nicht vorgebracht werden, ebenfalls als verjährt gelten.

II. Zur Ausführung, späteren Unterhaltung und zum Betrieb der erforderlichen Wasser- und Entwässerungsanlage ist die Bildung einer Wassergenossenschaft gemäß § 75 ff. des Wassergesetzes nötig. Der Oberbürgermeister von Durlach hat deshalb namens der dortigen Stadtgemeinde ferner beantragt, Abstimmungsstafel anzubereiten und Bestellung der Beitrittspflicht für diejenigen Grundstückeigentümer, die sich für die Wassergenossenschaftsbildung noch nicht ausgesprochen haben. Als Unterlagen zu diesem Antrag sind die in § 78 Absatz 2 des Wassergesetzes vorgeschriebenen Nachweise beigelegt. Der Antrag nebst seinen Beilagen sowie dem Gutachten der techn. Staatsbehörde liegt im Rathaus in Durlach öffentlich auf.

Abstimmungsstafel wird hiermit am **Donnerstag, den 8. Januar 1925, vormittags 9 Uhr** im Rathaus zu Durlach anberaumt. Hierüber werden sämtliche Eigentümer, deren Grundstücke an dem Unternehmen beteiligt sind, in Kenntnis gesetzt mit dem Anfügen, daß

1. ihnen während 14 Tagen die Einsichtnahme von dem Antrag einschließlich des Sachverständigenurteils und dem Gutachten freisteht,
2. sie eingeladen werden, in der Abstimmungsstafel selbst oder schriftlich vertreten zu erscheinen, um über den Antrag und im Falle der Annahme desselben über die Wahl von Bevollmächtigten zu verhandeln und abzustimmen.

3. diejenigen beteiligten Eigentümer, welche in der Abstimmungsstafel nicht erschienen oder nicht abstimmen, unter Ausschluss ihrer Einwendungen als dem beantragten Unternehmen und der Wahl der Bevollmächtigten zustimmend behandelt werden,

4. beim Vorliegen eines dringlichen öffentlichen Interesses an dem Unternehmen (§ 58 Absatz 1 Ziffer 1 bis 3 des Wassergesetzes) die Wassergenossenschaft auch ohne Zustimmung der beteiligten Grundstückeigentümer durch Anordnung der Zentralbehörde gebildet werden kann.

Zu der Abstimmungsstafel können auch Dritte, deren Rechte und Interessen durch das Unternehmen berührt werden, ihre Einwendungen geltend machen und zur Erörterung stellen.

Die Kosten für die Ausführung, Unterhaltung und den Betrieb des Unternehmens sollen nach dem Flächeninhalt der beteiligten Grundstücke gleichmäßig verteilt werden, da die einzelnen Beteiligten davon gleiche Vorteile haben. Nach § 81 Absatz 1, § 84 Absatz 1 Ziffer 1 des Wassergesetzes ist daher für das Stimmengewicht der Mitglieder in der Wassergenossenschaftsbildung die Flächengröße der beteiligten Grundstücke maßgebend.

III. Nachrichtlich hierüber erhalten die an dem Unternehmen beteiligten Grundstückeigentümer zugleich als Einladung.
Karlsruhe, den 18. November 1924.
Bezirksamt IIa.
E. G. H. O. 3. 142.

Billige Mantelwoche
vom 29. Nov. bis 6. Dez.
Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 36, 1 Troppo
Keine Laden- u. keine Personalspesen.

Der Höchstzuschlag der zu gewerblichen Zwecken benutzten Räume beträgt für Monat November 30 v. H. der Grundmiete; letztere ist in der Regel 20 v. H. wiederer wie Friedensmiete. (Beispiel: Grundmiete 300 M.; 12 = 25 M. hiervon 30 v. H. = 7,50) Höhe entsprechend ermäßigen.

Mieterguthabenverein e. V. Karlsruhe.
Blumenstraße 3.
Sprechstunden: Samstag 4-6, ab 1. Dezember Dienstag und Donnerstag 7-8 Uhr.

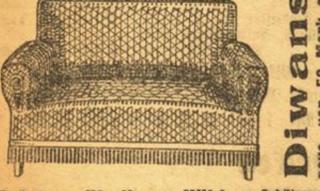
Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, dass er unser liebes Kind und Schwessterchen
Katharina
im Alter von 10 Jahren zu sich genommen hat, um es in die Sehnsucht seiner Engel einzureihen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Hertinger.
Beerdigung findet Samstag, 29. November, nachm. 1/4 Uhr statt.
Trauerhaus: Bauweilertstraße 3a

**Peter- und Pauls-
pfarre Mühlburg**

In der Westendhalle Rheinstraße 30
Samstag / Sonntag / Montag
(29. November bis 1. Dezember)
jeweils mittags von 3 Uhr an
**Wohltätigkeits-
Verkauf**
in Handarbeiten
und Kunstgegenständen
verbunden mit Verabreichung von
Kaffee und Kuchen.
Es ladet freundlichst ein
Die Oberleitung.

Diwans
neu, von 68 Mark an

Polstermöbelhaus Köhler, Schulzenstr. Nr. 25.



Grand Hotel
Karlstraße 11

**Das Bankhaus
Veit L. Homburger**
Karlstraße 11 Karlsruhe Karlstraße 11
Telefon: Ortsverkehr 35, 36, 4391, 4392, 4393
Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4397
besucht alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Das Auswanderungswesen betr.
Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß die dem Herrn Paul Otto Radler am 26. September 1922 gemäß § 11 des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1897 über das Auswanderungswesen erteilte Erlaubnis, bei der Vorbereitung von Auswanderern nach außerdeutschen Ländern als Agent des Norddeutschen Lloyd in Bremen durch Vorbereitung und Abschluß von Verordnungsüberträgen gewerbsmäßig mitzuwirken, erloschen ist.

Etwasige Ansprüche aus der Geschäftsführung des genannten Auswanderungsagenten an die von ihm geleitete Station sind binnen 6 Monaten beim Bezirksamt anzumelden und zu begründen. Nach einem Jahr wird die Mängel der Station an Herrn Paul Otto Radler gemäß § 81 der Verordnung des Bundesrats vom 14. März 1898 betreffend Bestimmungen über den Geschäftsbetrieb der Auswanderungsunternehmen und Agenten erlöschen.
D. 3. 148.
Karlsruhe, den 27. November 1924.
Vadisches Bezirksamt — Polizeidirektor H.

Gemeindesteuer-Vorauszahlung — Gebäudesondersteuer.
Von der für das III. Rechnungsvierteljahr (Oktober bis Dezember) festgesetzten Vorauszahlung an Gemeindesteuer ist die zweite Rate (für November) zahlbar längstens bis 6. Dezember; auf den gleichen Zeitpunkt ist die fünfte Monatsrate an Gebäudesondersteuer (1. November) zu entrichten. Die Höhe der zu zahlenden Monatsbeträge und die betreffenden Steuerregisternummern sind aus den zugegangenen Förderungszetteln, die bei Zahlung an der Kasse mitzubringen sind, zu ersehen. Für verspätete Zahlungen kommt der vorgeschriebene Verzugszuschlag in Anwendung; säumige Schuldner haben außerdem die Kosten des Mahn- und Vollstreckungsverfahrens zu tragen.
Karlsruhe, den 29. November 1924.
Stadthauptkasse A.

**Das eine
Kaffee Simons-Brot**
ist dieses Mittel gegen Zuckerkrankheit, Magen-Darm-, Nierenleiden usw. Es ist reichhaltig bei Dr. Kiffel, Reinfelt, u. Payer, Reinfelt, Karl-Friedrichstraße 22.

Wilh. Kraut
Kolonialwaren
Delikatessen
Weine und
Liköre
Karlsruhe
Nebelstr. 13
am Markt
Telefon 4186
Bekannt billigste
Preise. Lieferung
frei Haus. Prompt
Versand nach
auswärts.

**Privat- und
Geschäftshäuser**
Anlage v. Hypotheken
vermittelt
J. Freund,
Immobilien-Büro
Kadenstraße 24.

**Privat-
Tanz-
Lehr-Institut**
Vollrath
Ludwigsplatz 55 II.
Beginn neuer Kurse.
Einzelnunterricht.
Anmeldung, jederzeit

Schlafzimmer-Bilder
Eisener Bilder für alle Räume. Einrahmungen
Schlafers Kunsthandlung, Kaiserstraße 38.

Bad. Landestheater.
Samstag, 29. Nov. 6-1/2 Uhr. Sp. I. 4, 50
Auss. Ab. Th.-Gem. B.V.B. Nr. 5001-5600.
In neuer Inszenierung:
Faust (I. Teil).

Spielplan vom 29. Nov. bis 9. Dezbr. 1924.
Im Landestheater, Sa. 29. * Auss. Ab.
Th.-G. B.V.B. Nr. 5001-5600. In neuer Inszenierung:
Faust (I. Teil), 6. (Sp. I. 4, 50). — So 30. Vorm.
11 u. In der Wandelhalle des I. Rang: Morgen-
veranstaltung des Theaterkulturverbandes. Vor-
trag von Dr. Bauer: „Das Karlsruher Schauspiel
im 18. Jahrhundert“. (Mitgl. des Th. K. V. und
der Ges. f. deutsche Bildg. 70 Pfg., Nichtmitgl.
1,50 Mk.), abds. 5 * Th.-G. B.V.B. Nr. 601 bis
800, 6001-6100, Tristan und Isolde. (7.-)
— Mo. 1. Dez. Zu halben Preisen: Maria Stuart.
6 1/2 (2,50). — Die 2 * Ab. D. 10. Th.-Gem.
Nr. 6101-6200, 6401-6500, 7301 bis 7900.
Volksbühne 3. Die Entführung aus dem Serail.
Pedrillo: William Wernig von der Staatsoper
Wien a. G. a. A. 7. (6.-). — Mi. 3. * B. 11.
Th.-G. 1701-2050, 8401-8700. In neuer Insze-
nierung: Faust I. Teil. 6. (4,50). — Do 4. *
8 10. Th.-G. 301-500, Volksbühne 3. Die Bo-
hème. 7. (8.-). — Fr. 5. * G. 10. Th.-G. 1501
bis 1700, 2101-2300, Volksbühne 3. Kolportage.
7. (4,50). — Sa. 6. * Th.-G. 3701-4000 Zum
Zum erstmalig: Sechs Personen suchen einen
Autor. Ein Stück, das gemacht werden soll
von Luigi Pirandello, 7. (4,50). — Sa. 7. * A. 11.
Aida. 6 1/2 (7.-). — Mo. 8. * Th.-G. 4501 bis
4800, Volksbühne 3. Das Käthchen von Heilbronn.
7. (4,50). — Die 9. * G. 11. Th.-G. 1001-1300.
Volksbühne 3. Zar und Zimmermann. Marie:
Carla Roschlein vom Landestheater Braun-
schweig a. G. a. A. Van Bett! Guido Alma-
si im Stadttheater Augsburg a. G. a. A. 7. (6.-).
Im Konzerthaus. So. 30. * Neu, einstu-
diert: Jugendfreunde. Lustspiel von Falda. 7.
(3,80). — So. 7. * desgleichen

Kammerspiele im Künstlerhaus.
Fr. 5. Dez. Th.-G. 3001-3300, Doktor Guillotin.
7. (4.-, 3.-, 2.-).
In der Festhalle. Mo. 8. Dez. Th.-G.
5601-6000, III. Sinfonie-Konzert des Badischen
Landestheater-Orchesters. Leitung: Operndirektor
Prof. Clemens Kraus-Frankfurt a. M. 7 1/2 Uhr.
(4.-, 3.-, 2.-, 1.-).
Vorrecht für Umtausch der Vorzugskarten
und Vorkaufrecht der Abonnenten und Inhaber
von Vorzugskarten am **Samstag, den 29. Nov.**
nachm. 1/4-5 Uhr, allgemeiner Vorverkauf und
weiterer Umtausch von Montag, 1. Dezember an.
Anlösung der Karten für die Teilnehmer
der Theatergemeinde jeweils am **Vor tag der Auf-**
führung in der Geschäftsstelle (9-1, 4-6 Uhr).

**Gu.
möbl. Zimmer**
an sol. Herrn zu vermieten.
Schillerstraße 9 II.

Wäddagen
das auch nähen kann,
nach Karlsruhe in guten
kleinen Haushalt sofort
oder später gerndt. An-
gebote mit Zeugnisab-
schriften unter Nr. 1098
an die Geschäftsstelle,
Albenerstraße 42.

Pfannkuch
Süß
gewässerte

Starktsche
Pfd. 25 Pfg.
—
Holländische
Bücklinge

Starktsche
Pfd. 40 Pfg.
—
große
Lachs-
heringe

Pfannkuch
Süß
gewässerte

Pfannkuch
Süß
gewässerte

Wovon die ...
Die Deutschnati-
land ein Flugblatt
Schilderung verfu-
Erfindung der S-
das Flettnerische
fung des Zeppelin
Die Wähler wollen
etwas sehen, was
auf politischem Ge-
leeren Händen
Rechnungserfolge
Geld.
Der Führer des
seiner Rückkehr in
der er unter ande-
Man hat viel
Zeppelin dieses na-
müßten, nach Ame-
konnte. Dieses Bei-
verpflichtet, Ameri-
ka zu tun, mit der m-
auf der höchsten G-
müssen als b-
uns der Fein-
wir müssen
Standpunkt:
als daß ich die
immer für ei-
ich; es will j-
in überreitet
Durch diese W-
der Reichspresse
konnte auch nur
Lage ihnen den
der Vernunft zu
den mit Recht io-
wöhren Müste
Hilfungspläne
Flugblatt! —
Das Ludendor-
enttäuscht, daß es
Empfang und R-
Bescheidener Lieb-
bis auf zwei Sä-
ter bringen et-
ihnen unbequem
allen unterschlag-
Zeitung" unter
festgedruckten S-
Rede, in dem D-
in Amerika der
und Freundschaft
führte:
„Ich habe hun-
proben, war drei-
gleich gefagt wor-
nationalen Leber-
zum Schluß mich
wachte die Beweg-
weiter und weiter
zu wieder zu e-
den Vereingüter
Daß Dr. Cede-
„Juden“ Anleihe-
sagen Freiheit an-
fer ganzen Rede-
parole des be-
geben. Durch
Wir fürchten, die
ihren Segereien
Leberdrüsen zu
stifeln, jenseit ein-
als bisher. Pina-
Der Mann der
leicht die nation-
Nachdem der
der letzten Jahre
zubigung einget-
die Weidrede, die
und erwidert mit
richtig wurden.
Kampffeld gefest-
ihrer Lebensarbei-
Briefen. Ein Zei-
wirtschaftlicher un-
wertungsinteresse
len. Es muß ab-
all derer, die
Aus
Die Entdeckung
in Romern! —
Kampferen! —
Neue Entbedu-
heutzutage in
genau, daß
etwas nicht so
glauben werden,
vor kurzem er-
daß es ein Zeit-
Amerika entbed-
Kampferen oder
gedacht und wir
Angehörigkeit zu
wieder einmal der
Kampf, der vor
bedeutung, muß
bedeutung, die
Kampferen, ferner
nicht werden ist,
von Wendrin ist
indefiniten heranz-
gebunden werden
Singe dabei her-
aus diesen Juch-
eingewandert, als
Welt der Welt.
ganze Welt hina-
in. Und, in W-
haben der ganzen
alle alten Kultur-
permanenter Her-
in den niedere
genen sind. Ein
es ist nicht wahr,
rebut wurde, for-
manische Grün-
Kabinieren bei

Wovon die Rechtspresse zu Schweigen versteht.

Die Deutschnationalen verbreiten in Mitteldeutschland ein Flugblatt, in dem sie durch eine „geschichtliche“ Darstellung versuchen, es so darzustellen, als ob die Erfindung der Stichtoffgewinnung aus der Luft...

Der Führer des B. N. D., Dr. Eckener, hat nach seiner Rückkehr in Bremen eine Rede gehalten, bei der er unter anderem ausführte:

„Man hat vielfach behauptet, daß der Luftschiffbau-Verband dieses nationale Werk, begründet aus Volkswirtschaftlichen, nach Amerika zu liefern über sich bringen konnte. Dieses Bedenken habe ich nie geteilt.“

Durch diese Worte sind verschiedene Redaktionen der Rechtspresse aus allen Werten gefallen. Wie konnte auch nur einer der größten Deutschen unserer Tage ihnen den Schabernack antun, sich zur Politik der Verhöhnung zu bekennen!

Das Lüdensdorffsche „Deutsche Tageblatt“ ist so enttäuscht, daß es den ganzen Bericht über Ankunft, Empfang und Rede Dr. Eckeners in 35 Zeilen unter bescheidenster Ueberschrift abtut und die ganze Rede bis auf zwei Sätze unterschlägt.

Daß Dr. Eckener auch noch gerade von der „Juden“-Anleihe, von der „Verhöhnung der deutschen Freiheit“ und „Ausland“ reden mußte! Die ganze Rede konnte man ja schließlich die Wohlparole des verhassten Zentrums als Ueberschrift geben.

Daß Dr. Eckener auch noch gerade von der „Juden“-Anleihe, von der „Verhöhnung der deutschen Freiheit“ und „Ausland“ reden mußte! Die ganze Rede konnte man ja schließlich die Wohlparole des verhassten Zentrums als Ueberschrift geben.

Daß Dr. Eckener auch noch gerade von der „Juden“-Anleihe, von der „Verhöhnung der deutschen Freiheit“ und „Ausland“ reden mußte! Die ganze Rede konnte man ja schließlich die Wohlparole des verhassten Zentrums als Ueberschrift geben.

Daß Dr. Eckener auch noch gerade von der „Juden“-Anleihe, von der „Verhöhnung der deutschen Freiheit“ und „Ausland“ reden mußte! Die ganze Rede konnte man ja schließlich die Wohlparole des verhassten Zentrums als Ueberschrift geben.

Berechtigung.

Nachdem der Wirbel der wirtschaftlichen Ereignisse der letzten Jahre ausgetobt hat und eine gewisse Beruhigung eingetreten ist, überschaut das deutsche Volk die Ereignisse, die es in diesen Jahren durchgemacht hat...

Aus Welt und Leben.

Die Entdeckung des Paradieses. — Das Paradies in Rom? — Wer war Jesus? — Reintliche Behauptungen. — Wann wird die Gesundung kommen?

Neue Entdeckungen und Erfindungen sind uns wahrlich heutzutage nicht ungewohnt mehr. Wir wissen ganz genau, daß die Wissenschaft fortschreitet und daß es vergebens ist, sich zu fragen, ob unsere Nachkommen alles glauben werden, was für uns heute selbstverständlich ist.

Ja, da haunst du, lieber Leser, nicht wahr? Und höre nur, mit welcher Sicherheit dieser Herr v. Wendrin auftritt: „Unser Vaterland ist das weltliche heilige Land der Bibel.“

eignisse wurden, immer mehr in seiner ganzen Tiefe erfasst werden.

Einen Teil der Opfer der Vergangenheit bilden die Deutschen, die im Ausland und in den durch den Friedensvertrag an fremde Mächte abgetretenen Gebieten um ihr Eigentum — um den Ertrag ihrer Lebensarbeit gekommen sind.

Der beschrittene Weg der Gerechtigkeit wurde noch einen Schritt weiter begangen in den Richtlinien zur Feststellung der Entschädigungen aufgrund des Friedensvertrages, die der Reichsminister für Wiederaufbau unter dem 26. Mai 1920 erließ.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Das Gesetz bringt zwar in seiner Anlage I eine Veranschaulichung des Friedensvertrages, die dem einzelnen Leser nicht immer ersichtlich und bemerkenswert, daß der Standpunkt Marx = Marx schon verlassen war.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Entschädigung zum Teil (§ 27 a. a. O.) nicht bar, sondern durch Ausgabe von Sachamteilungen erfolgte, die nunmehr überhaupt wertlos sind. Es kann nicht angenommen werden, daß diese Lösung eine endgültige sein soll und sein wird.

Parteien Deutschlands am Wahltag einen Erfolg für Frankreich darstelle, daß dieser Sieg im Gegenteil viel gefährlicher für Frankreich sei, als ein Sieg der deutschen Rechtsparteien.

Parteien Deutschlands am Wahltag einen Erfolg für Frankreich darstelle, daß dieser Sieg im Gegenteil viel gefährlicher für Frankreich sei, als ein Sieg der deutschen Rechtsparteien. Daraus nun das genaue Gegenteil zu konstruieren, ist wirklich eine „Kunst“, die wir allerdings der Rechts nicht ablernen möchten.

Parteien Deutschlands am Wahltag einen Erfolg für Frankreich darstelle, daß dieser Sieg im Gegenteil viel gefährlicher für Frankreich sei, als ein Sieg der deutschen Rechtsparteien.

Ausland.

Präsident Calonder in Warschau.

Warschau, 28. Nov. Präsident Calonder ist in Warschau eingetroffen und wird mit den zuständigen Behörden Konferenzen über das Schulwesen in polnischen und deutschen Oberschlesien abhalten.

Der Kommandierende der italienischen Miliz zurückgetreten.

Rom, 28. Nov. Der Kommandierende der italienischen Miliz Balbo hat seine Demission eingereicht, die von Mussolini angenommen wurde.

Amerikanische Flottenmanöver mit „B. R. 3“. Berlin, 28. Nov. Die „B. R.“ meldet aus Washington: Marineminister Wilbur teilt mit, daß das amerikanische „Los Angeles“ an den Flottenmanövern teilnehmen wird, die im Jahre 1925 in der Nähe von Hawaii stattfinden werden.

Aus dem Sozialen Leben.

Neue Löhne und Gehälter in der Schwarzwälder Aluminiumindustrie.

Die jüngsten Bewegungen zur Erzielung einer Lohnerhöhung in der Schwarzwälder Aluminiumindustrie, die nicht ohne die Gefahr eines Ausstandes verliefen, dürfte mit einem Schiedsspruch nunmehr ihre End gefunden haben.

Chronik.

Baden.

Nordrach, 28. Nov.

„Eine vierköpfige Bande aufgegriffen.“ Letzte Woche wurde in der am Ostbahnhof oberhalb des Hauptbahnhofs gelegenen Mitte eine vierköpfige Gesellschaft, darunter ein 20-jähriges Mädchen, aufgegriffen und verhaftet, die die Gegend schon lange unruhig machte.

„Eine vierköpfige Bande aufgegriffen.“ Letzte Woche wurde in der am Ostbahnhof oberhalb des Hauptbahnhofs gelegenen Mitte eine vierköpfige Gesellschaft, darunter ein 20-jähriges Mädchen, aufgegriffen und verhaftet, die die Gegend schon lange unruhig machte.

„Eine vierköpfige Bande aufgegriffen.“ Letzte Woche wurde in der am Ostbahnhof oberhalb des Hauptbahnhofs gelegenen Mitte eine vierköpfige Gesellschaft, darunter ein 20-jähriges Mädchen, aufgegriffen und verhaftet, die die Gegend schon lange unruhig machte.

„Eine vierköpfige Bande aufgegriffen.“ Letzte Woche wurde in der am Ostbahnhof oberhalb des Hauptbahnhofs gelegenen Mitte eine vierköpfige Gesellschaft, darunter ein 20-jähriges Mädchen, aufgegriffen und verhaftet, die die Gegend schon lange unruhig machte.

„Eine vierköpfige Bande aufgegriffen.“ Letzte Woche wurde in der am Ostbahnhof oberhalb des Hauptbahnhofs gelegenen Mitte eine vierköpfige Gesellschaft, darunter ein 20-jähriges Mädchen, aufgegriffen und verhaftet, die die Gegend schon lange unruhig machte.

„Eine vierköpfige Bande aufgegriffen.“ Letzte Woche wurde in der am Ostbahnhof oberhalb des Hauptbahnhofs gelegenen Mitte eine vierköpfige Gesellschaft, darunter ein 20-jähriges Mädchen, aufgegriffen und verhaftet, die die Gegend schon lange unruhig machte.

„Eine vierköpfige Bande aufgegriffen.“ Letzte Woche wurde in der am Ostbahnhof oberhalb des Hauptbahnhofs gelegenen Mitte eine vierköpfige Gesellschaft, darunter ein 20-jähriges Mädchen, aufgegriffen und verhaftet, die die Gegend schon lange unruhig machte.

„Eine vierköpfige Bande aufgegriffen.“ Letzte Woche wurde in der am Ostbahnhof oberhalb des Hauptbahnhofs gelegenen Mitte eine vierköpfige Gesellschaft, darunter ein 20-jähriges Mädchen, aufgegriffen und verhaftet, die die Gegend schon lange unruhig machte.

„Eine vierköpfige Bande aufgegriffen.“ Letzte Woche wurde in der am Ostbahnhof oberhalb des Hauptbahnhofs gelegenen Mitte eine vierköpfige Gesellschaft, darunter ein 20-jähriges Mädchen, aufgegriffen und verhaftet, die die Gegend schon lange unruhig machte.

„Eine vierköpfige Bande aufgegriffen.“ Letzte Woche wurde in der am Ostbahnhof oberhalb des Hauptbahnhofs gelegenen Mitte eine vierköpfige Gesellschaft, darunter ein 20-jähriges Mädchen, aufgegriffen und verhaftet, die die Gegend schon lange unruhig machte.

Advertisement for 'Pfannkuch' (pancakes) and other products, including 'Gingetroffen', 'Starkische', and 'Lachs-heringe'.

Advertisement for 'BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK' (Baden State Library) and 'Baden-Württemberg'.

Mannheim, 28. Nov. (Internationale Luftfahrt-Meintal-...)

Nürnberg, 28. Nov. (Die Münzereinweihung), die am 5. Dez. stattfindet...

Freiburger Staatsgerichtshof. Das Sonderverfahren. Die Verhandlung der Fabrikanten bei den Lörracher Karren.

Freiburg, 28. Nov. In der Nachmittags-Sitzung von Donnerstag des Freiburger Staatsgerichtshofs wurde das am Morgen behandelte Sonderverfahren weitergeführt...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Freitagssitzung. Die Beweisaufnahme gegen den Angeklagten Göde wird geschlossen. Die Verletzung der Oberreichsamtverwaltung begründet das abgetrennte Verfahren...

Jenseits der Kampe.

Das erste Mal, lieber Zuschauer, warnte ich dich, in der Geheimnisse der Bühnenwelt über die Kampe einzugehen...

Jenseits der Kampe.

So verfielen die Charaktere der von je zwei oder drei Tischlampen grell beleuchteten Leute im Leben und auf der Bühne sind, so einzig find sie sich in der Behandlung ihres Seelenpiegels, des Gesichts...

Jenseits der Kampe.

gilt jedoch nur für große und mittlere Theater. Kleine Säle und Kammertheater, wie sie die Residenzen aufweisen, verlangen eine ganz bedeutende Vereinfachung der Maske...

Jenseits der Kampe.

frisiert. Meist entspinnt sich über die Art der Frisur noch ein äußerer bestiger Kampf, da jede von beiden Parteien glaubt, der echte Künstler zu sein. Der Ergänzung wegen will ich dir noch schnell über die Perücke verraten, daß auch sie sich im modernen Zeitalter ganz wesentlich verändert hat...

Jenseits der Kampe.

meind, dem ich seiner Straate mindestens fünf Minuten widmet.

Jenseits der Kampe.

gilt jedoch nur für große und mittlere Theater. Kleine Säle und Kammertheater, wie sie die Residenzen aufweisen, verlangen eine ganz bedeutende Vereinfachung der Maske...

Jenseits der Kampe.

frisiert. Meist entspinnt sich über die Art der Frisur noch ein äußerer bestiger Kampf, da jede von beiden Parteien glaubt, der echte Künstler zu sein. Der Ergänzung wegen will ich dir noch schnell über die Perücke verraten, daß auch sie sich im modernen Zeitalter ganz wesentlich verändert hat...

Jenseits der Kampe.

meind, dem ich seiner Straate mindestens fünf Minuten widmet.

Spiel und Sport.

Am letzten Montag... Sport-Vorschau. Recht spannend und interessant ist dieses Jahr der Kampf um die Meisterschaft der Bezirksliga in Württemberg-Baden...

Spiel und Sport.

Der Karlsruher Fußballverein trägt anlässlich seines Stiftungsfestes zwei Spiele in Frankreich aus und zwar in Bordeaux gegen den dortigen F.C. Bastienne...

Spiel und Sport.

Am 14. Dezember treffen sich in Stuttgart zum Länderpokal Deutschland und die Schweiz. Die deutsche Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Stuhlfauth (Mannberg), Beier (Hamburg), Müller (Fürth), Hagen (Fürth), Kalb (Mannberg), Schmidt (Mannberg), Höger (Mannheim), Franz (Fürth), Jäger (Münster), Jarber (Hamburg), Paulsen (Leipzig)...

Spiel und Sport.

Terminliste für die Verbandsspiele 1924-25. Schlusstrunde. A-Klasse. Datum, Platzverein, Gegner, Schiedsrichter.

Spiel und Sport.

Die Spiele der 2. Mannschaften beginnen um 1 Uhr ohne Wartzeit, 1. Mannschaften halb 3 Uhr mit 10 Minuten Wartzeit. Dasselben finden auf den Plätzen der erstenmannschaft Vereine statt. In übrigen gelten die Bestimmungen der Vorrunde.

Spiel und Sport.

Sonnabend. Gemeinliche Eingemessene Predigt, 1 andacht, 6 Uhr und 8 Uhr.

Spiel und Sport.

Sonnabend. Gemeinliche Eingemessene Predigt, 1 andacht, 6 Uhr und 8 Uhr.

Spiel und Sport.

Sonnabend. Gemeinliche Eingemessene Predigt, 1 andacht, 6 Uhr und 8 Uhr.

Spiel und Sport.

Sonnabend. Gemeinliche Eingemessene Predigt, 1 andacht, 6 Uhr und 8 Uhr.

LEBENSBEDÜRFNIS VEREIN Karlsruhe

Für die bevorstehende Backzeit empfehlen wir
unser hochfeines
Backmehl Nr. 0
sowie allerfeinstes Blüten-Auszugsmehl Nr. 00.

Zucker

in allen Sorten, nur süddeutsches Fabrikat. Wieder
vorrätig: Würfelzucker in 2 Pfundpaketen.
Backpulver Sinner und Dettler, stets frische Hefe,
Ammonium. Schöne Bourbon-Vanille in Stangen,
Vanillinzucker, Puddingpulver.

Südfrüchten

neuer Ernte: Mandeln, gewählte und handgewählte,
süße, lebante Haselnußkerne, Citronat u. Orangeat,
geraspelte Cocosnuß, sehr beliebt für Mäntchen,
neue Zitronen, superfeine Amaliam-Corinthen, helle
Clementinen u. Sultaninen, neue Calamata-
Kranz-Feigen, Kalifornien, Pfäfen, Nischobis,
gebörnte Birnen, Dampfpäfel, Aprikosen.

Nelken u. Zimmt ganz u. gemahlen, Piemont, Kori-
ander, Anis, Fenchel, Kümmel gemahlt Ingwer.
Feinsten deutschen Bienenhonig, gar. reinen Guate-
malahonig, prima Kunsthonig, schnittfest in
Würfel. Apfelgelee, Bierfruchtarmelade,
Preiselbeeren, erfrischende Confitüren aller Art
in Gläsern.

Schweineschmalz

deutsches und amerikanisches. In Allgäuer Semm-
und feinste Süßrahm-Tafelbutter, Cocosfett,
Nahma und Blauband Margarine-Rußbutter.
Stets frische Eier.

35 Filialen

Weihnachten 1924!

Weihnachtskrippen in Hartguss
20 Figuren feinst bemalt
Größe 12 16 22 30 40 50 cm
Preis 17.- 22.- 28.- 35.- 45.- 55.- Mk.
Weihnachtskrippen in Papiermaché
zu Mk. 5.-, 8.-, 10.-, 15.-, 20.- Mk.
Krippenställe passend.

J. Dorer Nachf., relig. Kunst- u. Buchhandlung,
Postachock Nr. 7705, Karlsruhe, Telefon Nr. 2848

Linoleum!

Große Auswahl! Billige Preise!
Freis Meertel, Kreuzstraße 25.
Verlegearbeit wird übernommen.

Für die Reichstagswahl

am 7. Dezember
empfehlen wir zur sofortigen Lieferung:

Wahl-Plakate

Größe 60x106 cm
Preis 10 Stück M. 3.-, 25 Stück M. 6.50
50 Stück M. 11.-, 100 Stück M. 20.-
Die Bestellung erbitten wir umgehend!

Badenia A.-G. f. Verlag Karlsruhe
und Druckerei

Durchaus zuverlässiges, tüchtiges
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen findet in kleinem Haus-
halt angenehme Dauer-
stellung. Alter: 26-30
Jahre. Eintritt: 1. Jan.
1925. Offerten mit
Zeugnisabschriften unter
Nr. 1035 an die Geschäfts-
stelle, Adlerstraße 42.

Möbl. Zimmer
mit Licht und Heizung,
evtl. halbe oder ganze
Küche zum 1. Dezbr.
von jungem, ruhigem
Kaufmann gesucht. An-
gebote unter Nr. 1042
an die Geschäftsstelle,
Adlerstraße 42.

Gebraute Kaffees
Pfd. M. 3.-
Pfd. M. 3.20
Pfd. M. 3.40
bet
Bucherer

Schürzen

- Damen-Bundschürze . . . Mk. 1.50
- Damen-Blusenschürze . . . Mk. 1.90
- Damen-Schürze (Wiener Form) Mk. 1.95
- Damen-Kleiderschürze Mk. 5.90
- Knaben-Schürzen Gr 40/55 Mk. 0.90
- Knaben-Schürzen 45 50 55
0.95 1.10 1.30
- Mädchen-Hänger-Schürzen
von 1.75 an

Paul Burchard

ALLGEMEINE RUNDSCHAU

WOCHENSCHRIFT FÜR POLITIK UND KULTUR
Begründer
DR. ARMIN KAUSEN

„Die Allgemeine Rundschau nimmt im kath. Geistes-
leben Deutschlands eine führende Stellung ein.“
So bezogt eben erst wieder die „Ostschweiz“ in St. Gallen. Von anderer prominenter
katholischer Seite wurde kürzlich „die Lektüre und Verbreitung der vorzüglich
geleiteten Allgemeinen Rundschau“ als

„Gewissenssache eines jeden Katholiken“
bezeichnet. In der Tat sollte jeder gebildete Katholik ständiger Bezueher dieser
weitläufig bekannten angesehenen Wochenschrift sein, welche vom Standpunkt der
katholischen Weltanschauung aus alle heutigen Zeiterscheinungen in tief-
schürfenden Aufsätzen kulturkritisch prüft und so u. a. auch einen zielstrebigen
Führer in den verworrenen Fragen der gegenwärtigen Politik darstellt.

Die von ersten Federn geschriebenen
Beiträge der A.R. genügen wissenschaftlichen
Anforderungen, bleiben aber immer gemein-
verständlich, freimütig, stets sachlich und
leidenschaftlos, fernab von der lieblosen
Tagespolitik und von Nüchternem abhängig,
geleitet von höherem geistigen Gesichts-
punkte bemüht sich die A.R. die großen
Richtpunkte herauszubilden, die sich heute
für den deutschen Katholiken auf den Gebieten
der äußeren und inneren Politik, der staats-
bürgerlichen Rechte und Pflichten und auf
allen Gebieten der kulturellen Strömungen
und Strömungen einer neueren Zeit ergeben
müssen.

Aus den jüngsten Lesersstimmen:
„Tendenz der Zeitschrift ist es, dem aufstrebenden politischen und
kulturellen Leben der deutschen Katholiken neue Wege zu bahnen und
neue Gebiete zu erschließen.“
„Dem Lesen der A.R. verdanke ich Ansehen und gesellschaftliche
Stellung auf Grund der Urteile, die ich mir durch das Lesen der zahlreichen Artikel
auf den Gebieten der Politik, Religion, Wirtschaft usw. bilden und erwerben konnte.“
„Die immer weitere Verbreitung der Allgemeinen Rundschau bedeutet zugleich
einen Vormarsch katholischen Denkens.“

Verlangen Sie umgehend Gratisprobenummer
vom
Verlag der Allgemeinen Rundschau
München, Galeriestraße 35 I. Gb.

Monatsfrau
zur Ausblüte sofort
geübt. Angeb. unter J.
an die Geschäftsstelle,
Adlerstraße 42.

Wohnungsgesuch!
Gesucht werden in Karlsruhe oder gut er-
reichbare Nähe 4-5 Zimmer mit Zubehör. Offert.
unter O. F. an die Geschäftsstelle, Adlerstr. 42

Wäschefrau
mit guten Empfehlungen
einmal im Monat für
1 1/2 Tage gesucht. Zu
erfragen unter V. bei
der Geschäftsstelle, Adler-
straße 42.



Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.
SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die unschädliche Rasenbleiche
— OHNE CHLOR —

Kriegsbeschädigten- Lose

zu 50 Pfg. das Stück
sind zu haben bei

- 6 Krämer, Kaiserstraße 90
- 3. Rupp, Kaiserstraße 14 a
- Nichard Flohr, Kaiserstraße 69
- Barbara Mühle, Kaiserstraße 65
- Fr. Neuhans, Kaiserstraße 76
- Fr. Köpper, Kaiserstraße 183
- Hammer & Heßling, Kaiserstraße 155
- Soth. Knauß, Kaiserstraße 159
- Kurt Beitzinger, Fotohaus, Kaiserstraße 177
- Flod. Heßelbro, Kaiserstraße 183
- Sporthaus Strenndlich, Kaiserstraße 185
- S. Padewet, Kaiserstraße 192
- Guggenheim, Kaiserstraße 243
- Fr. Köpper, Kriegstraße 3a
- Fr. Köpper, Müppurertstraße
- Vollschuhhandlung, Adlerstraße 43
- Zentral-Verband d. Angestellten, Karl-Friedrichstr.
- R. Kaiser, Ludwig-Wilhelmstraße
- Fr. Kempermann, Rudolfstraße 19
- Fr. Widmaler, Herrenstraße 19
- Koschek, Waldstraße 13
- Sean Antweiler, Waldstraße 27
- Fr. Oberlander, Reisingstraße 74
- Nich. Heinen, Mühlburg, Pfiltippstraße 1
- R. Anleinmet, Kaiser-Allee 141
- Nichard Horn, Mühlburg, Rheinstraße 45
- Kürber, G. m. b. H., Berckenstraße 2
- Frieda Hofmeister, Mühlburg, Rameystraße



Zum Reparieren von
**Gartenzäunen
und Kellergittern**
mit und ohne Eisen-
konstruktion
empfiehlt sich
Drahtflechter
E. Lederle,
Hardenstraße 66,
Saubere, pünktliche

PRINZ-MAX-PALAIS
II. Bach-Abend
Freitag, den 5. Dezember
Frau Darmstadt-Stern
Karten in den Musikalienhandlungen.

Möbel
Jeglicher Art liefern in hochgelegener,
günstiger Ausführung sehr preiswert
Karl Thome & Co.
Möbelhaus Karlsruhe
Herrnstr. 23, gegenüber der Reichsbank
Franko-Lieferung.

Colosseum
Heute abend 8 Uhr
Und sie betrügt mich doch!

REB GEGR. 1870

Wir besorgen alle bankgeschäftlichen Transaktionen zu den kulantesten
Bedingungen, insbesondere empfehlen wir uns für die Anlage von Spargeldern

RHEINISCHE CREDITBANK FILIALE KARLSRUHE

HAUPTGESCHÄFT: KAISERSTRASSE 90, ECKE RITTERSTRASSE ♦ ZWEIGGESCHÄFT: NIEDERLASSUNG MÜHLBURG, RHEINSTRASSE 44 ♦ DEPOSITENKASSE AM HAUPTBAHNHOF (IM HOTEL REICHSHOF)

REB GEGR. 1870

62. Jahrgang

Dr. Eckener
der d

Berlin, 29. Nov.
gestern abend in
der Vertreter der
reicher Behörden,
Presse die große
verband der deutl
Dem Vortrag
terliche Darbietun
vorans. Nach dem
der Direktor des
Chefredakteur Gul
sieh ihm unter de
schaft einen Vorbe
Stensburg überre
Vizekanzler Dr.
3. R. III namens
Reichspräsidenten
Ihre Tat, sagte d
düstern deutschen
mäßige Ablieferung
Gedanken in jeder
dieser Tat schöpfer
Ausland die Zwun
den, die der Friede
seine Auslegung
haben. Die Mit
dürfe uns nicht v
an Sie, Herr Dr.
denken wir auch d
seine Pläne durch
Im Namen d
präsident Dr. Kie
einen Sieg des
Wissenschaft und
Als nun Dr. C
erhob sich das Pu
nahmen erst ein
den Händen abwe
nahm Dr. Eckener
Erbauer des Schif
noch immer Leben
in Anspruch. Ich
fahrt von Anfang
Volles bewunder
Sunderen gebau
flogen die deutsche
Diese Fahrt ist f
deutschen Technik
gemein. Meine
nicht darauf eing
zielen, aber wir fi
einen Dienst erwi
fahrt über den
Wir wüßten ganz
Dr. Eckener gab i
Worten seine G
enthalten in Amer
Rede. Besonders
Ausführungen in
Rappelfahrt, die
ung zwischen D
habe. Dr. Eckener
fahrt der Anfang
Ausbau der Bezi
mege, bis zu ei
wie es die beiden
Nicht endemwollen
Lustig's Dank

Rechtsminister

Donaubrück, 29.
Traun's außer
zur Arbeitsfrage.
des aus: Auf dem
brennendste Frag
über dem immer
rade der Arbeits
1923 den Abstitu
nent festgestellt
Unmöglich ke
fchematisch e
fante öffentliche
der Sozialdemok
einig waren. Au
über den wesentl
neinigt. Es ist
allgemein abge
triebe und annä
werden auch heu
Stunden am Tag
Aenderungen m
besondere in d
werden. Aber g
der Betriebe un
schäftlichen Koll
gend. Die Reid
beitszeitverordnu
Sie ist deshalb
noch außerorde
lage im Laufe
dern ins Wehr
fuge Anwendung
Verständnis